



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Christine Kamm, Claudia Stamm, Margarete Bause** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Notprogramm zur Unterrichtsversorgung – Prekäre Situation an den Grund- und Mittelschulen lösen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Unterrichtsversorgung vor allem an den Grund- und Mittelschulen zum Schulhalbjahr 2016/2017 mittels Notprogramm sicherzustellen. Es müssen zügig geeignete Maßnahmen getroffen und finanzielle Unterstützung bereitgestellt werden, damit der Kernunterricht sichergestellt wird und die fehlenden Lehrkräftestellen schnell besetzt werden.

Hierzu müssen vorrangig die Junglehrkräfte der Wartelisten von Realschulen und Gymnasien attraktive Angebote bekommen.

Begründung:

Laut der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) fehlen 350 bis 400 Vollzeitstellen an bayerischen Grund- und Mittelschulen. Laut dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) bricht an vielen Grund- und Mittelschulen die Unterrichtsversorgung ein – der normale Schulbetrieb kann teilweise schon nicht mehr aufrecht gehalten werden. Diese Aussagen müssen ernst genommen werden. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Thomas Mütze vom 22. Februar 2017 (Drs. 17/15678) nach fehlenden Lehrkräften an Grund-, Mittel- und Förderschulen heißt es: „An Grund-, Mittel- und Förderschulen in Bayern gibt es keine unbesetzten Stellen. Für Lehrkräfte an Grund-, Mittel- und Förderschulen hat es zum Schuljahr 2016/2017 eine Volleinstellung gegeben.“ Es reicht nicht aus die Stellen-Statistik schönzurechnen.

Es müssen allen Schülerinnen und Schülern an den Grund- und Mittelschulen in Bayern optimale Lernbedingungen geboten werden – und das heißt: genügend Lehrerinnen und Lehrer. Gleichzeitig hat der Freistaat Bayern als Arbeitgeber dafür Sorge zu tragen, dass der Lehrkräftemangel nicht auf dem Rücken der eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer ausgetragen wird.